

## Vom Westphälischen Kräisse. 789

sten/das Ober-Fürstentum Hessen: nach Süden / oder Mittag/das Erz-Stift Köln/( welches bennet / auch in einem langen / aber engen Zug/ den Rhein hinab/ die beyde Fürstentümer Gülden/ und Berg/ theilet:) und gegen Westen/die Graffschafft Falckenburg/ und das Fürstentum Geldern; wie Adelarius Erichius, in seiner Güldischen Chronick/ schreibt.

**H**arbstatt / ein Schloß/ und Vogtey/nahend Delmenhorst/dem Herren Graffen von Oldenburg gehörig/ so / vor Jahren Bischöflich Münsterisch gewesen. Kam unter Graff Dieterichen/dem Glaub- seiligen(so An. 1440. oder 44. gestorben/) Rauffswise/ zur Herrschaft Delmenhorst.

**H**assel / eine Statt an der Demer/ im Stift Lüttich 4. Meilen von Maastricht / und 6. von Lüttich ; nicht weit vom Eistercienser Jungfrauen Kloster/ und Abten Herquenrode.

**H**asselunen / ein kleines Städtlein in Westphalen/vier Meilen von Kloppenburg/an dem Wasser Hase / so/ mit gedachter Statt/Kloppenburg/von der Graffschafft Tecklenburg/an das Stift Münster/ kommen ist.

**H**eisterbach / ein sehr berümtes Eisterker Kloster/ in dem Herzogtum Bergen / und Cölnischer Diæces, alda Cæsarius, zugenannt Heisterbacensis gelebt/und von den Wunderwerken/so sich seiner Zeit begeben / geschrieben. Hat gelebt unter dem Känsen Friderichen dem Andern. S. von Ihme den 1. Theil meines Catalogi Historicorum, &c. pag. 23. seq.

Opp. iii

Helms